

Regionalisiert lernt sich's leichter

(jk). In nahezu jedem Schulbuch sind regionalisierte Seiten zu finden, die sich auf bestimmte Orte und Sehenswürdigkeiten des Bundeslands beziehen, in dem das jeweilige Buch eingesetzt wird. Der Fokus liegt auf Museen und regionalen Besonderheiten, die durch Bildauswahl und thematische Schwerpunkte hervorgehoben werden.

Der Preis eines Schulbuchs mag manchem hoch erscheinen: Um die 20 Euro kostet ein gebundenes Exemplar. Warum so viel? In einem Schulbuch steckt viel mehr als Druckerschwärze und Papier. Hinter jeder Ausgabe verbergen sich ein Netz von komplizierten Vorgängen und ein langer Vorlauf. Obendrein muss fast jedes Werk – ob für das Fach Erdkunde, Geschichte oder Biologie – regionalisiert werden, d.h. es benötigt einen Bezug zu der Region, in der das Schulbuch erscheint.

Unterschiedliche Bildungspläne

Die Bildungspläne unterscheiden sich von Bundesland zu Bundesland mehr oder weniger stark. In Niedersachsen liegt beispielsweise schon in der 5. und 6. Klasse im Fach Chemie ein Schwerpunkt auf dem Thema Wasser. Außerdem werden die Werkstoffe Metalle, Kunststoffe und Holz sowie chemische Reaktionen eingehender behandelt als in anderen Bundesländern. Die Schulbuchredaktionen müssen dies berücksichtigen. Durch den so genannten Wahlpflichtbereich, ein weiteres Merkmal des niedersächsischen Lehrplans, werden bestimmte Themen im Unterricht vertieft, neue kommen hinzu. Die Schüler wählen ihren Schwerpunkt im Bereich Sprachen oder Naturwissenschaften. Dem Wahlpflichtbereich Chemie muss daher ein eigenes Kapitel gewidmet werden. Um die Besonderheiten eines Landes herauszufiltern und in den Schulbüchern umzusetzen, arbeiten meist auch Autoren aus dem entsprechenden Bundesland an den Unterrichtswerken mit. Aus dem eigenen Unterricht kennen sie die Feinheiten der Bildungspläne sowie die Region und ihre Besonderheiten.

Niedersachsen verfügt über eine attraktive „Museumslandschaft“, die bei naturwissenschaftlichen Themen berücksichtigt werden kann. Spezielle, neue Seiten, die für Themen des Wahlpflichtbereichs Chemie verfasst wurden, geben einige Einblicke in niedersächsische Museen und laden zu einem Besuch ein: Bilder und Texte zeigen, wie verschiedene Materialien das frühere Alltagsleben prägten. Holz beispielsweise spielte nicht nur als Brennstoff eine wichtige Rolle, sondern auch als Werkstoff. Aus Metallen, vor allem aus Eisen, wurden Gebrauchsgegenstände hergestellt. In den Bauernhöfen des Museumsdorfs in Cloppenburg

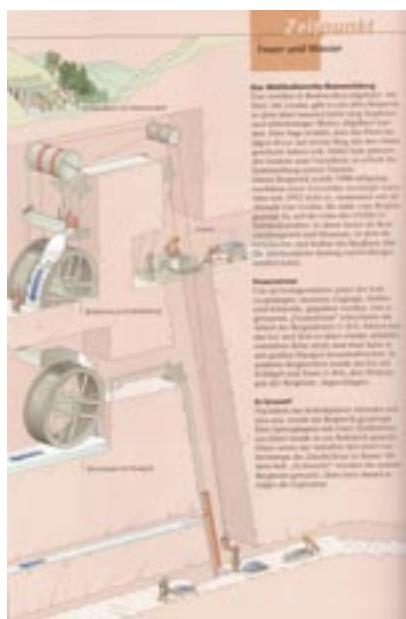


Die Niedersachsen-Ausgabe des Schulbuchs „Prisma Chemie“

wird dies für die Zeit vom 16. bis zum 20. Jahrhundert deutlich: Beim Kochen, Braten oder Backen nach historischen Rezepten finden chemische Reaktionen statt, ganz anders als im Unterricht, aber sicher mit viel Freude.

Lernort Museum

Godela Andexser, zuständige Redakteurin für das Lehrwerk „Prisma Chemie“, beschreibt diese spezielle Regionalisierung: „Mit den in diesem Buch vorgestellten Einrichtungen sollen Schülerinnen und Schüler interessante Museen des Landes Niedersachsen kennen lernen, die wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse zu Themen der curricularen Vorgaben des niedersächsischen Kultusministeriums für die Realschule vermitteln können. Der ‚außerschulische Lernort‘ Museum kann bleibende Eindrücke hinterlassen und vermittelt das Wissen auf ganz andere Weise als der Lernort Schule.“ So erzählt das Schulbuch auch die Geschichte eines Wasserturms in Lüneburg, den mit der benachbarten Hauptschule eine spezielle „Partnerschaft“ verbindet: Die Schüler führen die Besucher durch die Anlage und erklären die Funktionen des technischen Bauwerks.



Fotos: Ernst Klett Verlag

Zahlreiche Seiten des Schulbuchs „Prisma Chemie“ wurden eigens für den Unterricht in Niedersachsen entwickelt.

Um die Eigenschaften von Kohlenstoffdioxid geht es in der Dunsthöhle von Pyrmont. Schon Johann Wolfgang von Goethe beschrieb die hier möglichen Versuche: „Die auf dem unsichtbaren Elemente lustig tanzenden Seifenblasen, das plötzliche Verlöschen eines flackernden Strohwisches, das augenblickliche Wiederentzünden, und was der gleichen sonst noch war, bereitete staunendes Ergetzen solchen Personen, die das Phänomen noch gar nicht kannten.“

Regionalisierte Geschichte

Auch die „Geschwister“ von „Prisma Chemie“, „Prisma Biologie“ und „Prisma Physik“ orientieren sich an regionalen Gegebenheiten. Kaum anders sieht es im Fach Geschichte aus. Bedingt durch die Nachbarschaft zu Frankreich, ist die deutsch-französische Geschichte für Rheinland-Pfalz oder das Saarland wichtiger als beispielsweise für Thüringen. Daher ist auch in den Geschichtsbüchern eine Regionalisierung notwendig. „Die Anforderungen an ein Schulbuch sind in jedem Bundesland unterschiedlich. So legen Bayern und Baden-Württemberg gerade im Fach Geschichte einen großen Wert auf einen hohen regionalisierten Anteil. Historische Ereignisse, die in diesen Bundesländern stattgefunden haben, müssen hier deutlich und ausführlich dargestellt werden“, erklärt Dr. Ilas Körner-Wellershaus, Leiter des Programmbereichs Gesellschaftswissenschaften beim Ernst Klett Schulbuchverlag in Leipzig. Die regionalisierten Seiten beinhalten eigene Quellen, Bildmaterial und Texte, die in anderen Bundesländern nicht auftauchen. Demnach gibt es ein Basis-Geschichtsbuch, in das die regionalisierten Informationen eingefügt werden, oder aber ein zusätzliches Regionalisierungsheft, das zum Beispiel dem Klett-Schulbuch „Geschichte und Geschehen“ in Sachsen kostenlos beigelegt wird. „Die Auflage muss natürlich eine eigene Schulbuchausgabe rechtfertigen“, so Körner-Wellershaus.

torische Ereignisse, die in diesen Bundesländern stattgefunden haben, müssen hier deutlich und ausführlich dargestellt werden“, erklärt Dr. Ilas Körner-Wellershaus, Leiter des Programmbereichs Gesellschaftswissenschaften beim Ernst Klett Schulbuchverlag in Leipzig. Die regionalisierten Seiten beinhalten eigene Quellen, Bildmaterial und Texte, die in anderen Bundesländern nicht auftauchen. Demnach gibt es ein Basis-Geschichtsbuch, in das die regionalisierten Informationen eingefügt werden, oder aber ein zusätzliches Regionalisierungsheft, das zum Beispiel dem Klett-Schulbuch „Geschichte und Geschehen“ in Sachsen kostenlos beigelegt wird. „Die Auflage muss natürlich eine eigene Schulbuchausgabe rechtfertigen“, so Körner-Wellershaus.

Auswirkungen der Regionalisierung

Oft treffen die Bundesländer erst sehr spät eine Entscheidung über die Lehrpläne für das nächste Schuljahr, manchmal erst dann, wenn die Schulbücher schon längst im Druck sind. Die Schulbuchverlage müssen dann rasch reagieren, um kurzfristige Veränderungen umzusetzen. Auch das gehört zu den Herausforderungen, die eine regionalisierte Ausgabe bedingen. «

Ansprechpartnerin

Janna Kuchenbäcker
 Pressereferentin | Ernst Klett Sprachen GmbH
 Rotebühlstraße 77 | 70178 Stuttgart
 Telefon: 07 11-66 72-15 35 | Fax: 07 11-66 72-20 10
 j.kuchenbaecker@klett.de
 www.klett.de

Fazit

Die Regionalisierung von Schulbüchern kostet Zeit und Geld, doch sie ist notwendig, damit das Lernen an den Bildungsplan des jeweiligen Bundeslandes angepasst werden kann. Auf fast jeder Seite entdecken Schüler und Lehrkräfte Bezugspunkte zu ihrer Heimat. Gemessen am Zeit- und Kostenaufwand sind Schulbücher geradezu günstig. Welches Buch sonst gewährt den Luxus regionaler Ausgaben?